



Comedy-Kabarett mit Musik
 Uraufgeführt am 18. Juli 2003 in Hannover
 Idee: Palmer, Guddat, Anders
 Buch, musikalische Arrangements & Regie: Adrian Anders
 Produktion: theater DIE BÖSEN SCHWESTERN

13 Jahre 'Böse Schwestern' - und schon geht der Sozialstaat in die Binsen! Zufall? Nein. Denn auch wir haben SPD und Grüne gewählt...

Mit 13 alten und neuen Liedern, Witz und Improvisationslust singen und erzählen die drei Männer hinter den Frauen von sich selbst, dem enger geschnallten Gürtel der Demokratie, der Geschlechtslust weiblicher Fans, dem Verlassenwerden mit dazugehörigem Pfannengericht, der Sehnsucht nach Willy Brandt, Jutta Ditfurth und Bob Dylan, dem vielen, vielen Geld - und der Unfähigkeit des Künstlers, einmal privat zu sein.

Ob mit Konjunktur-ChaCha oder Maria Hellwig, den Eagles oder eigenen Liedern - ungeschminkt und ungebremst blödeln und singen sich die 'Bösen Schwestern' durch ein Comedy-Kabarettprogramm mit viel Musik und tollen Stimmen.



AUSNAHMSWEISE UNGESCHMINKT!

Wie das Müllemann-Projekt dafür sorgt, dass Blinde gehen und sich Wohlstand wieder lohnt in unserem Land!





ADRIAN:

Man fragt sich ja langsam: wo gehen die eigentlich alle hin?

CHRIS:

Wer?

ADRIAN:

Na, die, die ständig von Stephan weggehen. Gibt es einen Klub 'Der-von-Stephan-Gegangenen'?

CHRIS:

Da wär' ich Mitglied!

STEPHAN:

Ihr nehmt mich überhaupt nicht ernst!

ADRIAN:

Doch, doch. Ist schon schlimm, dass Udo uns soviel Stress macht... ich meine, daß du soviel Kummer hast. Aber, weißt du, so schlimm das auch ist, du bist noch, naja ...relativ jung, bist mehr oder weniger gesund, bist nicht allein...

CHRIS:

Ja. Vielen Leuten geht's noch viel ...na...

ADRIAN:

...schlechter!

CHRIS:

Genau!

STEPHAN:

Ja? Wem denn?!

ADRIAN:

Du könntest arbeitslos sein. Oder alt und hilfsbedürftig.

STEPHAN:

Chris geht's doch nicht schlechter als mir!

CHRIS:

Ich bin nicht...äh...dingsbums!

ADRIAN:

Sei froh.

CHRIS:

Aber ich bin schon lange nicht mehr verlassen worden.

STEPHAN:

Und das vermisst du?

CHRIS:

Wenn ich vorher richtig guten Sex gehabt hätte...

ADRIAN:

Überlegt doch mal: wenn du heutzutage arbeitslos bist, bist du nicht nur ohne Beschäftigung und hast kaum Geld. Du bist wirklich der letzte Dreck...

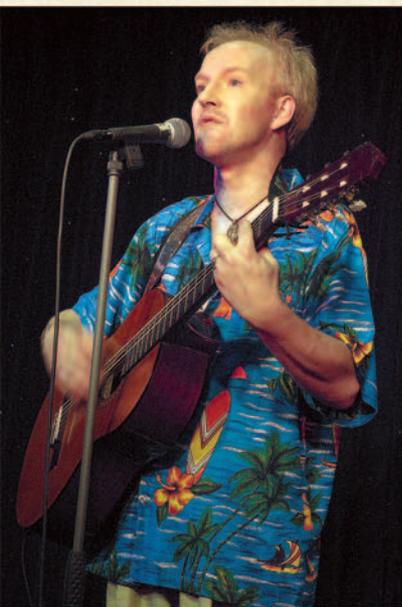
CHRIS:

Sex war früher einfach na...Dingsbums.

STEPHAN:

Besser?





ADRIAN:

Alle wirtschaften nur noch in die eigene Tasche. Statt mal zu sagen: "Hey, du armes Schwein. Das muss doch echt hart sein, seinen Job zu verlieren und mit ein paar 100 Euro klarzukommen!"

CHRIS:

Ja! Und Sex war öfter. Wenn man älter wird, ist alles viel anstrengender...

ADRIAN:

Am Liebsten würden sie heute die Arbeitslosen und die Sozialhilfeempfänger in Sozial-KZs sperren.

CHRIS:

Da wachsen einem Haare aus den Ohren... und du schwitzt ständig an allen möglichen Stellen...

ADRIAN:

Ich weiß, das klingt jetzt wie alle älteren Leute: ja, ja, früher! Früher war alles besser... stimmt ja auch gar nicht. Aber früher, also, als ich jung war, ja... da gab's noch sowas wie.. wie..

CHRIS:

Wenn ich heute müde bin, schlaf ich einfach ein, verstehst du...

STEPHAN:

Ich könnte auch immerzu schlafen, seit Udo weg ist.

CHRIS:

Das mein ich nicht. Ich würd auch einschlafen, wenn Udo da wäre.

ADRIAN:

Ich meine, damals in den 70ern, da gings doch nicht in erster Linie um ABBA und komische Hosen... Da gings doch um was anderes, um Ideen, um Ehrlichkeit, um Fantasie...Heute haben wir Gerhard Schröder.

CHRIS:

Und dann muss man immer auf die... auf die...die Lichtverhältnisse achten. Steh ich richtig? Ist die Lichttemperatur ungünstig für meinen Teint? Soll ich mich noch ein bißchen weiter in den Schatten stellen?

STEPHAN:

Gibt es denn ein spezielles Licht, wo man nicht mehr alt aussieht?

CHRIS:

Kein Licht!



STEPHAN:

Du könntest mal Urlaub in Saudi Arabien machen.

CHRIS:

In Saudi-Arabien?

STEPHAN:

Oder in Marokko oder Ägypten. Die Araber stehen auf alte, dicke Männer.

ADRIAN:

Wo ist John Lennon? Wo Willy Brandt und wo, wo nur ist Jutta Ditfurth???



Die Bösen Schwestern zeigen ihre ganz private Seite

Zum Künstlerdasein gehört es, Menschen zu unterhalten - gleich welche Sorgen das eigene Herz plagen.

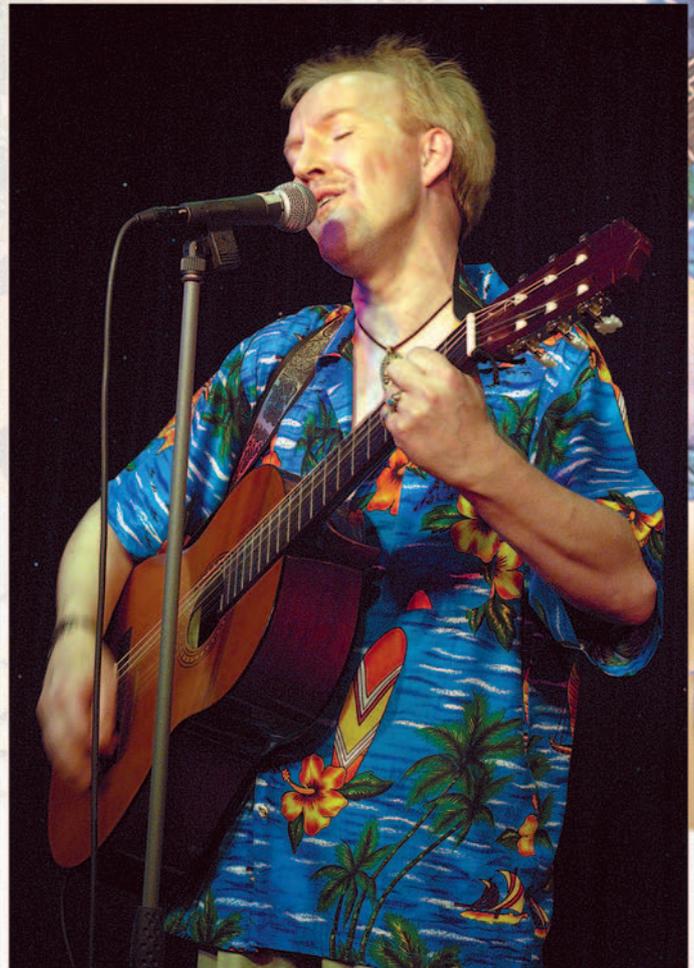
Mit ihrem musikalischen Comedy-Kabarett "Ausnahmsweise Ungeschminkt" sind die Bösen Schwestern am Freitag auf die Bühne des ausverkauften Horster Harlekins getreten, um entgegen dieser Maxime zu handeln. Sie wollten "einfach mal wir selber sein".

So erlebte das Publikum die Söhne hinter den 'Müttern': Statt Anita Palmerova, Uta Gibbert und Magda Anderson sangen und plauderten Palmer, Guddat und Anders über die Begierde weiblicher Fans, den enger geschnallten Gürtel der Demokratie und das Verlassenwerden.

14 Jahre Böse Schwestern sind zum Vergnügen des Publikums nicht ohne Nebenwirkungen geblieben: Bei Anders brach hin und wieder Magda durch, Palmer quengelte, weil er quasi ungeschminkt auftreten musste, und Guddat trauerte seinem imaginären Freund Udo nach, den er auch mit Selbstgekochem nicht halten konnte.

"Jeder Mensch hat sein Geheimnis", sangen die Schwestern. So bleibt ungeklärt, ob Anders privat tatsächlich Hawaiihemden trägt...

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 2004



Fotos: Schönberger